# Westerwälder Zeitung

Amtliches Kreisblatt des Oberwesterwaldkreises.

Breis vierteljabrlich burch bie Boft bezogen 1 R. 50 Blg Ericheint Dienstags und Freitags.

Rebaltion, Drud und Berlag bon Carl Coner in Marienberg

Infertionsgebuhr bie Beile ober beren Raum 15 Big. Bei Bieberholung Rabatt.

Ungeige

M 30.

Fernipred-Unichlug Rr. 87.

Marienberg, Freitag, den 14. April.

#### Umtliches.

#### Terminfalender.

Montag, den 17. April d. 3s. letier Termin gur Erledigung meiner Berfügung vom 10. März d. Is., Rr. L. 580, Kreisblatt Rr. 21, betr. Einsendung der Bergeichniffe der in den Gemeinden wohnenden Musländer.

Fehlanzeige ift zu erftatten. Marienberg, den 12. April 1916. Der Rönigliche Landrat.

Bekanntmachung über die Berpflichtung gur Abgabe von Rartoffeln. Bom 31. Marg 1916.

Auf Grund des § 4 Abf. 2 der Bekanntmachung über die Speisekartoffelversorgung im Frühjahr und Sommer 1916 vom 7. Februar 1916 (Reichs-Gesetzbl. 5. 86) wird bestimmt:

Jeder Kartoffelerzeuger hat auf Erfordern alle Kartoffelvorrate abzugeben, die zur Fortführung seiner Birtichaft nicht erforderlich find.

Much ohne Ruckficht auf den Birtichaftsbedacf hat er vier Doppelgentner für ein Sektar feiner Rartoffelanbauflache des Erntejahrs 1915 abzugeben. Siervon abgefehen, find, fofern der Bedarf nicht

geringer ift, dem Kartoffelerzeuger zu belaffen : 1. für jeden Ungehörigen feiner Birtichaft einschließ-

lich des Gesindes sowie der Naturalberechtigten, insbesondere Altenteilern und Arbeitern, soweit sie kraft ihrer Berechtigung oder als Lohn Kartoffeln zu beanpruchen haben, für den Kopf und Tag eineinhalb Pfund bis zum 31. Juli 1916. Mit Benehmigung des Reichs. hanzlers können die Landeszentralbehörden für beson-dere Gruppen von Arbeitern höhere Sate zulassen; 2. das unentbehrliche Saatgut bis zum Höchstbetrag

von fedgehn Doppelgentnern für das Bektar Kartoffel-

anbauflache des Erntejahrs 1915; 3. die zur Erhaltung des Biehes bis zum 15. Mai 1916 unentbehrlichen Borrate. Als unentbehrlich gelten für die Zeit bis zum 15. Mai 1916 für Pferde höchstens

zehn Pfund, für Zugkühe höchstens fünf Pfund, für Zugochsen höchstens sieben Pfund, für Schweine höchstens zwei Pfund täglich; die Kartoffelerzeuger haben jedoch auf diese Mengen nur insoweit Anspruch, als sie Kartoffeln an die einzelnen Tiergattungen bisher verfüttert haben und über andere Futtermittel nicht in ausreichender

Menge verfügen; 4. mit Ruchsicht auf den Heeresbedarf an Spiritus die zur Abbrennung des zugewiesenen Durchschnittbrandes erforderlichen Rartoffeln;

5. Kartoffelmengen gur Erzeugung von Kartoffeltrocknungserzeugnissen, soweit diese Erzeugnisse an die Trockenhartoffel-Berwertungsgefellichaft abguliefern find.

Die Bekanntmachung über die Berpflichtung gur Abgabe von Kartoffeln vom 26. Februar 1916 (Reichs-Befetibl. S. 123) wird aufgehoben.

Diefe Bestimmung tritt mit dem Tage der Berkündung in Kraft.

Berlin, den 31. Marg 1916.

Der Stellvertreter bes Reichstanglers. Delbriid.

#### Bekanntmachung

aber eine Erhebung ber Borrate bon Rartoffeln fowie bon Erzeugniffen ber Rartoffeltrednerei und Rartoffel. Rartefabritation Bom 4. April 1916.

Der Bundesrat hat auf Grund des § 3 des Beetzes über die Ermächtigung des Bundesrats zu wirtchaftlichen Magnahmen ufw. vom 4. August 1914 (Reichs-Besethbl. S. 327) folgende Berordnung erlaffen :

Mm 26. April 1916 findet eine Erhebung ber Borrate von Kartoffeln fowie von Erzeugniffen der Sartoffeltrocknerei und der Kartoffelftarkefabrikation

Erzeugniffe der Kartoffeltrochnerei und der Kartoffel-farkefabrikation im Sinne diefer Berordnung find

Kartoffelfdnigel und krummel, Kartoffelflocken, Kartoffelwalzmehl, Kartoffelflockengries, Kartoffeljdnitzelmehl, Kartoffeljdnitzeljdrot, Rartoffelicheiben,

Rartoffelbrocken, Rartoffelflockenkleie,

fonftige Erzeugniffe, die dadurch entstanden find, daß frischen Kartoffeln, allein oder in Mischungen mit anderen Stoffen, der größere Teil ihres Baffergehaltes entzogen ift, Rartoffelitärke, Kartoffelftarkemehl.

Ber mit dem Beginne des 26. April 1916 Borrate der in den SS 1 und 2 bezeichneten Art im Bewahrsam hat, ist verpflichtet, sie der zuständigen Behörde anzuzeigen, in deren Bezirhe die Borrate lagern. Borrate, die zum Berbrauch im eignen haushalt

bestimmt find, find nur angugeigen, wenn fie an Kartoffeln im gangen zwanzig Pfund, an Erzeugniffen der Rartoffeltrocknerei und Kartoffelftarkefabrikation im gangen funf Pfund überfteigen. Die Landeszentralbehörden find ermächtigt, gie Erhebungen auch auf geringere Mengen gu erftrechen.

Borrate im Bewahrfam von Bemeinden und fonftigen öffentlich-rechtlichen Körperichaften und Berbanden

find gleichfalls angugeigen.

Borrate, die in fremden Speichern, Lagern, Schiffsraumen und bergleichen lagern, find vorbehaltlich der Borfchrift im 21bf 2 vom Berfügungsberechtigten angugeben, wenn er die Borrate unter eignem Berichluffe hat. Ift letteres nicht ber Fall, fo find die Borrate von dem Bermalter der Lagerraume anzuzeigen.

Borrate, die fich mit dem Beginne des 26. April 1916 unterwegs befinden, find von dem Empfänger unverzüglich nach dem Emfang anzuzeigen.

Die Angeigepflicht erftrecht fich nicht auf Borrate, die im Eigentume des Reichs, eines Bundesstaats oder Elfaß-Lothringens, insbesondere einer Beeresverwaltung oder der Marineverwaltung, ftehen.

Die Erhebung der Borrate erfolgt gemeindemeife. Die Musführung ber Erhebung liegt ben Bemeindebehörden ob. Bei der Erhebung find die als Unlagen 1 und 2 beigefügten Mufter gu verwenden; fie find für die Ausführung der Erhebung hinfichtlich des Inhalts maßgebend. Die Landeszentralbehörden konnen an Stelle der Ungeige (Unlage 1) andere Mufter (Ortsliften, Sausliften, porichreiben.

Die Berftellung und Berfendung der Druchfachen erfolgt durch Landesbehörden. Die durch die Berftellung und Berfendung der Druchfachen entitehenden Roften werden den Landesbehörden erfett

Die Angeige (§ 3) ift der guftandigen Behorde bis gum 29. April 1916 gu erftatten.

Die Kommunalverbande haben eine Rachweifung über die ermittelten Borrate der Reichskartoffelitelle in Berlin, Bellevueftrage 6a bis gum 5. Mai übersenden und eine Abichrift davon der guftandigen Landesbehörde eingureichen.

Die guftandige Behorde oder die von ihr beauftragten Beamten find befugt, gur Ermittelung richtiger Ungaben Borrats. und Betriebsraume ober fonftige Aufbewahrungsorte, wo Borrate der in diefer Berord. nung genannten Urt zu vermuten find, gu untersuchen und die Bucher des gur Ungeige Berpflichteten einzusehen

Die Landeszentralbesörden erlaffen die gur Aus-führung der Erhebung erforderlichen Anordnungen und Bekanntmadjungen.

Wer vorsätzlich die im § 3 vorgeschriebene Anzeige nicht erstattet oder willentlich unrichtige oder unvollständige Angaben macht, wird mit Gefängnis bis zu sehntausend fechs Monaten oder mit Geldstrafe bis zu zehntausend Mark bestraft; auch können im Urteil Borrate, die bei der Bestandsaufnahme verschwiegen worben find, für bem Staate verfallen erklart merden.

Diese Berorbnung tritt mit dem Tage der Berkündung in Kraft.

Berlin, den 4. April 1916.

Der Stellvertreter bes Reichstanglers

Unlage 1.

(Bor Musfüllung ift die Erlauterung durchzulefen.) Erhebung der Borrate von Kartoffeln fowie von Erzeugniffen der Rartoffeltrochnerei und Rartoffelftärkefabrikation am 26. April 1916.

in (Wohnort)	(Strake	u Run	imer).
Mit Beginn des 26. April fich bei mir folgende Borrate: 1. Kartoffeln	1916 befanden	Bentner	Pfund
Bon den unter 1 angegebenen Kartoffelmengen find : a) gum Berbrauch in der eignen	Bentner Pfunb	Part I	
Wirtichaft (menschliche und tierische Ernährung b) als Saatgut für eigene Be-			
c) für die eigene Brennerei des Anzeigepflichtigen		Sil	
d) für die eigene Trodinerei des Anzeigepstichtigen erforderlich 2. Kartoff eltrocknungser	zeugniffe:	A ST	
Rartoffelichnithel und skrümel     Rartoffelilocken     Rartoffelwaizmehl     Gartoffelwaizmehl			E
4. Kartoffelflockengrieß 5. Kartoffelfchnitzelmehl 6. Kartoffelfchnitzelfchrot 7. Kartoffelfcheiben			
8. Kartoffelbrocken 9. Kartoffelstockenkleie 10. Sonstige Erzeugnisse, die dadu	rd suttion hou		
sind, daß frischen Kartosseln, Mischungen mit anderen Stosse Teil ihres Wassergehalts entz	allein oder in n. der größere		

Ich verfichere hiermit, daß vorstebende Angaben nach bestem Biffen und Gemiffen gemacht find.

..... (Ort), den . . . April 1916. . . . . . . . . . (Unterichrift)

Muleitung gur Musfüllung ber Angeige.

1. Die Aufnahme erfolgt auf Brund der Bekanntmachung des Reichskanglers vom 4. April 1916 über eine Erhebung der Borrate von Kartoffeln fowie von Erzeugniffen der Kartoffeltrochnerei und Kartoffelftarke.

2. Bur Anzeige verpflichtet ift, wer Borrate ber in der Anzeige aufgeführten Waren mit dem Beginne des 26. April 1916 in Bewahrsam (3. B. Kellern, Mieten, Lagerräumen uim) hat. Borrate, die gum Berbrauch im eignen Saushalt bestimmt find, find nur anzuzeigen, wenn fie an Rartoffeln im gangen 20 Pfund, an Erzeugniffen der Kartoffeltrochnerei und Kartoffelftarkefabrikation im gangen 5 Pfund überfteigen. Die Angabe hat in der Gemeinde zu erfolgen, in der fich die Borrate am 26. April tatfachlich befinden.

3. Borrate, die in fremden Speichern, Lagern, Schiffsraumen und dergleichen lagern, find vom Berfügungsberechtigten anzugeben, wenn er die Borrate unter eigenem Berichluffe hat. Sat er fie nicht unter eigenem Berichluffe, fo find die Borrate von dem Bermalter ber Lagerraume anzugeben. Angeigen ohne Unterschrift gelten als nicht

5. Borrate, die fich mit dem Beginne des 26. April 1916 unterwegs befinden, find von dem Empfänger

unverzüglich nach dem Empfang anzuzeigen. 6. Die zuständige Behörde oder die von ihr be-auftragten Beamten find befugt, zur Ermittlung richtiger Angaben Borrats- und Betriebsräume und soustige Aufbewahrungsorte, wo Borrate der genannten Urt gu vermuten find, zu unterfuchen und die Bucher des gur Unzeige Berpflichteten einzusehen.

7. Wer die vorgeschriebene Unzeige vorsätzlich nicht erstattet ober wiffentlich unrichtige ober unvollständige Angaben macht, wird mit Gefängnis bis zu 6 Monaten oder mit Geldstrafe bis zu zehntausend Mark bestraft; auch können im Urteil Borrate, die bei der Beftandsaufnahme verichwiegen worden find, für dem Staate verfallen erklart merben.

Borrate von Rartoffeln fowie von Erzeugniffen ber Rartoffeltrodinerei und Kartoffelftarkefabris kation am 26. April 1916.

Rommunalperband Befamtzahl der Zivil-Einwohner des Kommunal-. . Perfonen.

Davon gehören gur landwirtschaftlichen Bevolkerung . . Personen (soweit genaue Angaben nicht vorliegen, durch die Kommunalverbande gu ichaten)

Bon den umitehend angegebenen Rar-	Semmer
toffelmengen find	MAN STREET
a) als Saatgut gur eigenen Bestellung	att de to
bestimmt	LOUDING .
b) für die eigenen Brennereien ber Un-	
zeigepflichtigen erforderlich	SE LEVEL
c) für die eigenen Trocknereien der Un-	J 416 309
zeigenflichtigen arforderlich	A SELECTION OF THE PERSON OF T

Pfde. Mr.	Bemeindebezirk.					Marto	Gnitgel und krifmel Aartoffel. floden		Rartoffel. m walzmehl-	Rartoffel.	
Rartoffel.	100	Rartoffel- n fonigelichrot	Rartoffele if fcben	S Rartoffel.	prodien	Rartoffel.		1.10	Der Kartoffelt trocknerei	Rartoffel.	Rartoffel.
S COLUMN									Rarach		

Anmerkung zu a, b, c: Wegen der der Berechnung zugrunde zu legenden Sathe vgl. die Bekanntmachung des Reichskanzlers über die Berpflichtung zur Abgabe von Kartoffeln vom 31. März 1916 (Reichs-Gesethl, S. 223).

Berlin, den 5. Marg 1916.

Rach bei den Kriegsministerium eingegangenen Berichten follen bei einer großen Ungahl von Speditions. firmen und Lagerhaltern Buter, die gu Beginn des Krieges gur Raumung der Bahnanlagen, Bergung ufw. aus den befetten feindlichen Bebieten guruchgeführt wurden, und zwecks Freimachung der Wagen entladen und bei dem Kriegsministerium nicht in allen Fällen bekannter. Speditionsfirmen oder Lagerhaltern eingelagert worden find, auch jett noch fich auf Lager be-

Das Kriegsminifterium bittet, im dortigen Korps. begirk entsprechende Rachforichungen anguftellen, indem alle Personen, melde berartige Buter auf Lager haben, angewiesen werden, diese Guter alsbald bei der Bentralftelle für Kriegsbeute des Kriegsministeriums angumelden. Ausgenommen von der Meldepflicht follen nur folche Guter bleiben, welche auf Grund von Bundesrats Berordnungen oder Erlaffen des Kriegsminifteriums bereits meldepflichtig find.

Rriegsminifterium. J. M. geg. Dering.

Un famtliche Roniglichen ftellv. General-Rommandos.

Bekanntmachung

Die in § 7 der Bekanntmachung betreffend Regelung der Arbeit in Beb., Wirk- und Strickstoffe verarbeitenden Bewerbezweigen (Dr. Bft. 1. 1391/3. 16. R. R. A.) festgesette Frist für die Einreichung des Personenverzeichnisses wird

bis jum 15. 4. 1916 verlängert. Frankfurt (Main) den 5. April 1916. Stelly, Generalfommando. 18. Armeetorps.

Frankfurt a. M., 31. März 1916.

In letter Beit ift es haufig vorgekommen, daß die Gemeinden Kriegsgefangene, die nicht von Beruf Land-wirte waren, als zu landwirtschaftlichen Arbeiten nicht geeignet zurückgeschickt haben.

Landwirte von Beruf ftehen nur in gang geringem Dage gur Berfügung, und muffen deshalb die Arbeit-geber auch mit ungelernten Kraften gufrieden fein, wenn fie nicht jegliche Silfskräfte entbehren wollen.

Much folche Kriegsgefangene, die nicht über große körperliche Krafte verfügen, im übrigen aber bei den im Lager stattgehabten Untersuchungen zu landwirt-schaftlichen Arbeiten geeignet befunden worden sind, durfen nicht gurudigewiesen werden.

Die Kriegsgefangenen gehen fast ohne Ausnahme gerne auf Kommandos, bei denen sie mit landwirt-schaftlichen Arbeiten beschäftigt werden, und wird des-halb bei der guten Auffassungsgabe der Franzosen (in ber Sauptfache kommen nur noch folche in Betracht) das Unlernen der Kriegsgefangenen ichnell ermöglicht werden können.

Erfat für zurückgefandte Leute kann vorläufig nicht gestellt merden.

Infpettion ber Kriegsgefangenenlager.

18. Armeetorps. ges. : Auguftin, Beneralleutnant und Infpekteur.

Bekanntmachung.

Es ist in Aussicht genommen, zu Oftern dieses Jahres in Montabaur einen auf drei Jahre berechneten aukerordentlichen itaatlichen Praparandenkurjus für katholifche Böglinge zu eröffnen.

Die Aufnahmeprüfung ist auf den 28. April d. Is., vormittags 8 Uhr, angesetzt worden.

Anmeldungen hierzu sind sosort an den Herrn Seminar-Direktor in Montabaur zu richten.

Den Anmeldungen sind beizusügen:

a) ein von dem Bewerber felbft angefertigter Lebens.

lauf, b) der Geburtsschein,

c) ein Impficheine, in Rachimpfichein und ein Gefundheitszeugnis, ausgestellt von einem zur Führung

eines Dienstsiegels berechtigten Arztes, d) die Schulzeugnisse, e) die Erklärung des Baters oder des Rächstverpflichteten, daß er die Mittel gum Unterhalt des

Zöglings während der Dauer des Unterrichtskurfus gemahren werde, bezw. ein Bermögens. nachweis.

Der Aufzuuehmende muß bestimmungsgemäß das 14. Lebensjahr vollendet haben. Ein Altersnachlaß bis gum Bochftmag von 6 Monaten kann aber durch die unterzeichnete Behorde gemahrt werden. Bedurftigen und fleißigen Praparanden konnen Unterftutjungen aus Mitteln des Kurfus bewilligt werden.

Begen des Unterkommens der Zöglinge wird der Seminardirektor Rat und Beifung erteilen.

Caffel, den 7. April 1916. Ronigliches Provinginal-Schultollegium geg.: Fachler.

> Marienberg, den 21. Marg 1916. Doditpreife für Schweinefleifd.

Auf Grund der Bekanntmachung des Stellver-treters des Reichskanzlers vom 14. Februar 1916 betreffend Regelung der Preise für Schlachtschweine und für Schweinesleisch und der hierzu erlassen Ausführungsanweisung vom 16. Februar ds. Is. wird hiermit für den Oberwesterwaldkreis nach Unhörung der Preisprüfungsstelle folgendes verordnet:

Der Sochstpreis für frisches Schweinefleisch mit eingewachsenen Anochen wird festgesett:

a. für Rotelett- oder Rammitud auf 1,70 m. je Pfd 1,40 " für Bauchituck 1,50 " " für Kinnbacken (ohne Knochen) "

für Ropf (ohne Bachen), Schnaute, Ohr e. fur Fuge bis gum 2. Belenk " f. für Safpel (Eisbein) ohne

für gehachtes Schweinefleisch 1,90 Es ift ausdrücklich verboten, beim Ginkauf von Schweinefleisch der vorstehend unter I a, b, c, f und g bezeichneten Urt geringwertigere Teile oder Knochen

als Beilage zu geben.

Der Söchstpreis für Schweinefett wird festgeset a. für ein Pfund frifches Schweinefett, Lende oder reiner Speck (unausgelaffen) auf 1,90 M. b. für ein Pfund frisches ausgelassenes Schweinefett (reines Schweineschmalz) " 2,20 "

c. für ein Pfund Buritfett 1,20 " III.

Der Sochftpreis für zubereitetes Schweinefleisch wird feltgesett:

a, für 1 Pfund gefalzenes Schweine-fleisch (Solberfleisch) unter Ausschluß der in Biffer I unter d, e und f beauf 1,50 M. zeichneten minderwertigen Teile

für ein Pfund Solberknochen (das find die unter Biffer I d, e und f aufgeführten Fleischwaren) auf 0,80 M. 2,10 " c. geräucherten Anochenichinken d. geräucherten Schinken ohne Anochen (Rollichinken) 2,40 gekochten Schinken im Ausschnitt 3,00 Dörrfleifch (gefalgenes und gerau-

2,00 " dertes Schweinefleisch) geräucherten fetten Speck 2.20 Es ist ausdrücklich verboten, beim Berkauf von Solberfleisch die unter Ziffer III b angegebenen Teile

als Beilage zu geben.

Die Sochstpreife für Burft werden festgefett : auf 1,20 M. je Dfd. a, für Leberwurft für Blutwurft oder Blutmagen " 1,20 c. für Fleischwurft d. für Bratwurft ,, 1,70 ,, e. für Preßkopf, Schwartenmagen Zungenwurft, Schinkenwurft , f. für Mettwurft (geräuchert) , 2,00

g. für Bervelatwurft (geräuchert) .. 2,60 Die Abgabe der im Aleinverkauf üblichen Mengen an Berbraucher zu den festgesetzten Sochstpreisen gegen Bargahlung darf nicht verweigert werden.

Ber die in den porftehenden Bestimmungen genannten Schweinesteischsorten, Fett., Fleisch- und Burft-waren nach außerhalb verkauft, darf auch hierbei die festgesetten Sochstpreise nicht überschreiten. Als Dauerware darf nur Sinter- und Border-

dinken von Schweinen verarbeitet werden.

Buwiderhandlungen gegen diefe Beftimmungen werden mit Befängftis bis zu einem Jahre oder mit Beldftrafe bis gu 10 000 Mark beftraft.

Die Bestimmungen treten mit dem Tage der Beröffentlichung in Rraft.

Der Borfigende bes Areisausichuffes des Obermefterwaldfreifes.

Auf Grund der Berordnung des Stellvertreters des Reichskanzlers vom 4. November 1915 (R.G.Bl. 5. 723) hat der Kreisausschuß nach Anhörung der Preisprufungsstelle und mit Zustimmung des herrn Regierungs Prafidenten zu Wiesbaden den höchtpreis für Mild im Oberwesterwaldfreise wie folgt feltgesett: Bei Abgabe an den Berbraucher a Liter Bollmild

Ueberschreitung dieses Preises wird nach § 3 der Berordnung vom 4. November 1915 mit Gefängnis bis gu 6 Monaten oder mit Beldftrafe bis gu 1500

Mark bestraft. Marienberg, den 12. April 1916. Der Kreisausschuß bes Obermeftermaldfreifes. Marienberg, den 11. April 1916.

Der herr Minifter der auswärtigen Ungelegenheiten hat mitgeteilt, daß famtlichen konfularifchen Bertretern Portugals im Reiche der Erequatur entzogen worden und daß die Königl. Spanische Botschaft in Berlin den Schutz der portugiesischen Interressen in Deutschland übernommen hat. Unter ihrer Leitung sind auch die fpanifchen Konfulate gur Bahrnehmung des portugie fifchen Schutzes zuständig. Ebenso haben den Schutz ber deutschen Interessen in Portugal und Besitzungen bie fpanifchen Bertretungen übernommen.

Der Königliche Landrat.

Marienberg, den 14. April 1916.

Die Ortspolizeibehörden werden im Falle dringen den Bedürfniffes erfucht, mahrend der Fruhjahrsbe ftellung einige Sonntage gur Bornahme von landwirt. ichaftlichen Arbeiten gemäß der Polizei-Berordnung über die äußere Beilighaltung der Sonn- und Feiertage vom 12. März 1913 (Reg. Amtsbl. S. 115 ff.) ausnahmsweise freizugeben.

Der Rönigliche Landrat

### Der Krieg.

Großes Sanptquartier, ben 12 April 1916. (2B. 3) Beitlicher Kriegsichauplat.

Bei La Boiffelle (nordöftlich von Albert) brachte eine kleine deutsche Abteilung von einer nachtlichen Unternehmung gegen die englische Stellung ohne eigene Berlufte neunundzwanzig Gefangene und ein Dafchinengewehr gurück.

Westlich der Maas griffen die Frangosen vergeb. lich unfere Linien nordöstlich von Avocourt an, beschränkten sich im übrigen aber auf lebhafte Feuertätig-keit ihrer Urtillerie Auf dem Oftufer brachten drei durch heftiges Feuer porbereitete Begenangriffe am Pfefferrucken bem Feinde nur große Berlufte, aber keinerlei Borteil Zweimal gelang es den Sturmtrup-pen nicht, den Bereich unseres Speerfeuers zu überwin-den, der dritte Anlauf brach nabe vor unseren Sin-dernissen im Maschinengewehrfeuer zusammen. Im Caillette-Balde gewannen wir der gaben Berteidigung gegenüber ichrittmeife einigen Boden.

Im Luftkampf wurde ein frangolisches Jagdfluggeug bei Ornes (in der Boevre) abgeschoffen. Führer ift tot.

Destlicher Kriegsschauplat. Bei Barbunowka (nordweftlich von Dunaburg) wurden ruffische Nachtangriffe mehrerer Kompanien ab gewiesen.

Balkan-Kriegsschauplat.

Richts Reues.

Oberfte Beeresleitung.

Großes Sauptquartier, 13. April. (2B. I. B. Amtlich.) Westlicher Kriegsschauplat

Im allgemeinen kommte sich bei den ungünstigen Beobachtungsverhältnissen des gestrigen Tages keine bedeutendere Befechtstätigkeit entwickeln. Jedoch bleiben beiderfeits der Maas, in der Boevre-Ebene und auf der Cote fudoftlich von Berdun die Artillerien lebhaft

Südlich von Albert nahm eine deutsche Patrouille im englischen Braben fiebgehn Mann gefangen.

Ein frangofischer Basangriff in Begend Duifeleine (nordöstlich von Compiegne blieb ergebnissos.

Destlicher Kriegsschauplatz.

Südlich des Narocz-Sees verstärkte sich das russische Artillerieseuer gestern Nachmittag merklich.

Deftlich von Baronowitichi wurden Borftoge feind. licher Abteilungen von unferen Borpoften guruckgewiefen.

Balkan-Kriegsschauplatz Reine Ereigniffe von besonderer Bedeutung. Oberfte Beeresleitung.

Englische Soldaten auf Paffagierdampfern. Bern, 12. April, Das hiefige "Intilligenzblatt" berichtet aus privater Quelle: Unter den Reutralen, die eine Ueberfahrt aus Amerika nach Europa machen, wächst die Empörung darüber, daß die Engländer fast auf allen den Kanal befahrenden Passagierdampfern auch englische Truppen unterbringen und die Passagiere dadurch einer Torpedierung unmittelbar aussetzen. Sind keine Truppenabteilungen auf den Schiffen, so findet man darauf gahlreiche gur Front guruckkehrende Ur lauber.

Ein neuer Aeroplantnp.

Paris, 12. April Ueber Nancy fing nachts ein französisches Flugzeug Feuer und stürzte ab. Die beiden Flieger, darunter ein Sohn des Benerals Malcor verbrannten.

Die frangofischen Zeitungen kundigen einen neuen Meroplantyp mit einem Motor an, der bei zwei Probe flügen angeblich alle Schnelligkeitsrekorde der Welt geichlagen habe.

Opfer des Seekriegs.

Berlin, 13. April (W. B.) Im Monat Mag find feindliche Sandelsichiffe mit rund 207 000 Brutto Register-Tonnen durch deutsche U-Boote verfenkt worden oder durch Minen verloren gegangen.

Die Suffer. Rem Port, 12. April. Ein Kabinettsrat erörterte die Angelegenheit der Torpedierung der Suffer". Es wurde beschloffen, die amerikanischen Beweismittel der deutschen Regierung zu unterbreiten und diese um Die teilung der Unfichten der deutschen Admiralitat darübet zu ersuchen.

meldet gua hiten St die Er Rohlen richten.

Leutna dere I 2. Kla por Di

däften Daketo 22. 24 geftatte

fait for nachts unaufh porlett Erde a geitwei

o gena ober I rüheste fich geg Die Ra dem Po Dogmer und die Reue g

eginner

2, 35

58 E

bes 5th

ffentlich) nachung

6 Mentlich

DI

adjung

tres Be

sount n dem 2. Bei

Bei Bei Be Di

Seneral.

Der Nicaragua-Kanal.

Bon ber Comeiger Grenge, 12. April. havas meldet aus Liffabon : Das Parlament von Ricaragua hat den Bertrag genehmigt, wonach den Bereinig-ten Staaten gegen Bahlung von 3 Millionen Dollar die Ermachtigung erfeilt wird, einen Ranal und eine Roblenstation auf dem Bebiete von Ricaragua gu errichten.

#### Don Nah und fern.

Marienberg, 14. April. Beren Lehrer Müller, Beutnant im Inf .- Regiment Rr. 144, murde für befonbere Tapferkeit por dem Feinde bas Giferne Rreug 2. Rlaffe verliehen.

2m kommenden Sonntag, dem legten Sonntag por Oftern, ift die Berkaufszeit in den hiefigen Beicaften bis abends 7 Uhr ausgedehnt.

Dirt:

geb.

drei

jung

lug-

Der

urg)

iben

uille

eine

rn.

att"

lcot

ober

tärs

tto den

erte Es det

Die Berfendung mehrerer Pakete mit einer Baketadreffe ift fur die Beit vom 17. bis einschließlich 22. Upril auch im inneren deutschen Berkehr nicht gestattet.

Der Monat Upril, welcher gu Unfang ichones, fast sommerliches Wetter brachte, zeigt nunmehr wechsel-volle Witterung. Rachdem bei Beginn der Boche es nachts gefroren, regnet es in den letten Tagen faft bei diefen Regenschauern tobte in vorletter Racht ein geradegu orkanartiger Sturm. Gine leichte Schneedecke breitete sich heute morgen über die Erde aus und auch im Laufe des Tages wirbelten geitweise bichte Schneeflocken in der Luft.

- Mit dem Palmfonntage beginnt die Karwoche, o genannt nach dem altgermanischen Chara, d. h. Klage ober Trauer. Der Palmfonntag murde gur Erinnerung an den Gingug des Beilands in Jerufalem in frühester Christenzeit besonders gefeiert, mahrend man fich gegenwärtig auf eine rein kirchliche Feier beschränkt. Die Karwoche, auch ftille Boche genannt, nimmt nach bem Palmfonntage ihren Anfang, in der nach alter Dogmenüberlieferung alle weltlichen Freuden ichweigen und die Bergen gu innerer Einkehr und buffertiger Reue geruftet fein follen. Bis auf den heutigen Tag

ift diefer icone Bebrauch ftets ernft und pflichtgetren eingehalten worden, und diefe Tatfache beweift, daß ein gefunder Kern tiefer, mahrer Religion im deutschen Bolke ftecht. Bare es anders, wo wollten wir folieflich dann die innere Kraft hernehmen, die uns gegenwartig befähigt, das ichwere Werk, an dem wir arbeiten, zu einem fiegreichen Ende zu führen? Dag gerade in der augenblicklichen, aus begreiflichen Brunden allen lauten Freuden abholden Beit die Rarmoche noch ernfter und ftiller durchlebt werden wird als ihre früheren Borganger, ift im übrigen eine Tatfache, die wohl haum erft einer besonderen Ermahnung bedarf.

Befterwald-Rinb, Der am Montag in Limburg tagende Berkehrs: Musichuf des Westerwald-Klubs ergangte fich durch die Bumahl von Landrichter Eich-hoff in Reuwied und Beigeordneten Seppel-Limburg. Es wurde in Ausführung eines Beichluffes des haupt= porftandes beichloffen, eine Sammelanzeige gur Bebung des Fremdenverkehrs dreimalig in 7 Beitungen (Rolnische Zeitung, Kölner Bolkszeitung, Kölner Stadtan-zeiger, Berliner Tageblatt Rheinisch-Bestfälischen Zeitung, Frankfurter Zeitung und Effener Bolkszeitung) ericheinen gu laffen. Bu dem Kopf diefer Sammelangeige lagen künffferische Entwürfe des Zeichenlehrers Afgmann-Limburg vor. An die Städte, Untervereine und Ortsgruppen des Berbandsgebietes wird durch Birkular herangetreten werden, fich an dieser Sammelangeige gu beteiligen. Die Ortsgruppen follen ferner Material für Lichtbilder und Angebote gur Unterbring. ung von Besellschaftsreisen zur Weiterbeförderung an die "Gesellschaft für Lahntalfreunde" zu Berlin an den Borsitzenden des Berkehrs-Ausschusses, Dr. C. Donges in Dillenburg, einsenden. Der Musichuß halt infolge der verminderten Erholungsreifen ins Ausland die Einleitung einer lebhaften Berbelatigkeit in den Rriegsmonaten für befonders erforderlich. beteiligten Gifenbahndirektionen foll megen meiterer Einführung von Sonntagsfahrkarten nach dem Gebiet des Westerwaldes in Berhandlung getreten werden.

Die Zeitungen in der Rriegegeit. Die Beitungslifte des Reichspostgebiets für 1916 weift neuerdings 1255 Zeitungen und Zeilschriften auf, die infolge ber Ariegszeitläufte ihr Ericheinen einftellen mußten. Die Befamtzahl der feit Kriegsbeginn eingegangenen deutichen Zeitungen und Zeitschriften ift damit auf 3000

Errichtung einer Rriegshilfetoffe für Raffan. Die Direktion der Raffaniiden Landesbant bat eine Borlage an den nachften Rommunallandtag über Errichtung einer naffanifden Kriegebitfelaffe ausgearbeitet. Der Landesausschuß hat in seiner letten Sitzung bereits sein Einverständnis erklärt. Rach dem Borgang anderer Provinzen soll die Kriegshilfskasse den Zweck haben, Darleben zu gewähren on Kriegsteilnehmer oder deren Ungehörige, vorzugweise aus den Kreifen des gewerblichen Mittelftandes, soweit fie durchiden Krieg in Bedrang-nis geraten oder zur Erhaltung oder Biederherstellung ihrer gewerblichen Selbständigkeit auf diese Silfe angemiefen find. Bezüglich der Kapitalbeschaffung ift folgendes: Die Mittel der Raffe befteben: 1. in einem Betrag von 1 Million Mark, den der Begirksverband der Raffe gur Bergugung ftellt. Diefer Bertrag foll durch Aufnahme eines Darlebens bei der Raffauifden Landesbant beichafft werden mit der Berpflichtung gur Berginfung und gur Ruchgahlung fpateftens 10 Jahre nach Friedensichluß. 2. in einem einmaligen Beitrag des Staates in Sohe von 1 Million Mark. Diefer Betrag ift nach Abgug von 15%, die der Kaffe als Ruchlage für Ausfälle verbleiben, feitens des Begirks. verbandes innerhalb der in Abfat 1 bezeichneten Grift gurückzugahlen und zwar in 5 gleichen Jahresraten, deren erste am 1. April des 5 Jahres nach Friedens-schluß fällig wird. Er ist entsprechend dem dem Begirksverband zufliegenden Zinsaufkommen zu verzinsen, 3. in etwaigen Buwendungen aus den Ueberichuffen ber Raffauifden gandeebant und Spartaffe, in etwaigen Buichuffen des Begirksverbandes und der Landesverficherungsanftalt Seffen-Raffau, 4 in Spenden pon privater Seite. Die Buichuffe unter 3 und 4 follen in erfter Linie gur Schaffung einer angemeffenen Sicherheitsrücklage, fodann zur etwaigen Gewährung ginsfreier Darleben verwendet werden. Diefe fegensreiche Dag. nahme ift im Interreffe unferes gewerblichen Mittelstandes febr zu begrugen. Es darf wohl nicht bezweifelt werden, daß die Borlage auch die Buftimmung des Kommunallandtags finden wird.

### Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über das Bermögen des Grafen von Sachenburg in Godesberg wird nach erfolgter Abhaltung des Schluftermins hierdurch aufgehoben.

Sachenburg, den 10. April 1916.

Königliches Umtsgericht.

### Fichten-Ventholzversteigerung. Dienstag, den 18. April, vormittags 10 Uhr

beginnend, werden in hiefigem Gemeindewald, den Diftrikten 17, 22, 35 und 39

58 Stück Fichtenstämme zu 30,14 Festm. offentlich meiftbietend versteigert.

Die herren Burgermeifter werden um gefällige Bekannt. machung ersucht.

Alpenrod, den 11. April 1916.

frang, Bürgermeifter.

### Holzversteigerung. Dien stag, den 18. April 1. 35., nachm. 2 Uhr

Berden in hiefigem Ortsbering 6 Eichenstämme zu 11,81 Festmeter

fentlich meiftbietend verfteigert. Die Berren Burgermeifter wetben um gefällige Bekanntmachung ersucht.

Oberhattert, den 12. April 1916.

Der Bürgermeifter: Windhagen.

### Vorschußvereins Marienberg

E. G. m. u. 5. Die diesjährige ordentliche Generalversammlung un-

Sonntag, den 7. Mai d. Js., nachm. 3 Uhr

in dem Lokale des Herrn Carl Ferger hier statt.

Die Tagesordnung ift folgende : Die Tagesordnung ist solgende:

1. Bericht des Borstandes über das abgelausene Geschäftssahr.

2. Bericht des Aussichtsrates über die Prüfung der Jahrestechnung und Bilanz und Entlastung des Borstandes.

3. Beschlußfassung über die Berwendung des Reingewinns.

4. Wahl von 2 Aussichtsratsmitgliedern.

5. Wahl der Rechnungsprüfungskommission für 1916.

8. Besprechung von Berbandsangelegenheiten.

Die Jahresrechnung für 1915 liegt von heute ab acht Tage dur Einsicht der Mitglieder in unserem Geschäftszimmer offen.

Die Mitglieder unseres Bereins werden zum Besuche der

Die Mitglieder unseres Bereins werden jum Besuche ber Beneral-Berfammlung hiermit eingeladen.

Marienberg, den 6. April 1916.

L. Kessier.



### Unfere gewaltige

ermöglicht uns noch

zu billigen Preisen zu verkaufen.

Im großen Ungugsfaal empfehlen :

Frühjahrs - Neuheiten == Herren: Muzuge

13 15 18 21 23 26 30

Leinste Anzüge von besten eignen Stoffen gefertigt 39 bis 45 mk.

## Kommunikanten-Anzüge

in ichwarz, blau und farbig melierten Mode-Stoffen

11 13 15 17 19 21 24 27 mh.

= Jedes Rind erhält ein Geschenk! =

Rnaben=Unzüge 3.50 4.50 5.50 6.75 8 bis 15 mk

:: Damen-Süte :: ::

1.95 2.95 3.95 4.95 bis 6.50 ma.

Kinder-Süte 1.25 1.75 b. 4.50 ma

Craner-bute hochfein, nur 5 MR.

Fertige Damen-Blufen fcwarz und weiß,

Stück 4 und 5 Mk.

### Filz= und Strohhüte

und Anaben

Stdi. 28, 35, 50, 80 pf. bis 6.50 Min.

Müken in großer Auswahl.

Dauer wäsche

= neu aufgenommen.

Mehrere hundert hosen für herren und Anaben, in allen Stoffen, noch fehr preiswert.

Berliner Kaufhaus.

P. fröhlich, Hachenburg.

### :—: Reichhaltigste Auswahl :—:

## Damen-, Mädchen- und Kinder-Hüten

in bester Ausführung, bei billigster Preisberechnung.

Die allerletzten

## Neuheiten in Damen-Konfektion

sind eingetroffen.

Besonders schöne Jackenkleider u. Covert-Coat-Jacken, schöne Mäntel in allen Preislagen.

## Herren- und Knaben-Konfektion

Durch frühzeitigen Einkauf sowie durch unser grosses Lager von Friedenszeiten ganz besonders billige Preise.

### Knaben-Wasch-Anzüge und Blusen

in allen Grössen und Preislagen.

für Herren und Knaben =

Massenauswahl.

## Warenhaus S. Rosenau Hachenburg.

### Arbeiter und

für dauernde und lohnende Bedäftigung gejucht.

Guftav Berger & Cie., Jagfabrik, Sachenburg.

Holshauer u. Lohfdäler gegen hohen Akkordfat für

dauernde Beschäftigung gesucht.

Ernst Schenk, Call/Eifel.

### Raufhaus Berthold Seewald

Fernruf Nr. 85 Sachenburg Feruruf Nr. 85

empfiehlt in reicher Auswahl, durch Ersparung hoher Geschäftsunkosten noch zu fehr billigen Preisen:

Manufakturwaren, Herrens, Anabens und Damenkleider, Rähmaschinen, landwirtschaftl. Majdinen, Centrifugen, Möbel, Betten und vollständige Ausstattungen - Rinderwagen, Fahrräder, Pflüge.

Mehrere gebrauchte, tadellos nahende Dafdinen - besonders billig

Wer verkauft sein Haus evil. Echhaus mit Geichaft oder fonftig. Beichafts. Dbjekt hier oder Umgegend? Off. v. Besither an Wilhelm Gros, Postlagernd, Limburg a. d. L.

bestehend aus 4 Bimmern und Ruche zu vermieten. Heinrich Kramer, Großseifen.

Große, ftarke

Erbsenreiser empfiehlt Beorg Ebner,

Sachenburg.

#### Cohschläge

von 18 Jahren an aufwarts Jahres zu kaufen gefuch Ungebote mit genouer Unge der Lage, sowie des Alters i außersten Preises pro ha beten. Alle anderen Angebi bleiben unberücksichtigt.

Ernst Schenk Call/Eifel.

### Stempel

liefert billigft innerhalb 3 Tag Carl Bungeroth, Sachenburg

### Für Konfirmation und Kommunion.

Durch frühzeitige Einkäufe in ersten Fabriken bin ich in der Lage, große Auswahl und billige Preise zu stellen.

#### für Mädden:

Kleiderstoffe in schwarz, farbig, kariert und weiß, alle Preislagen.

Ferner: Unterrocke, weiß und farbig, Kranze, Ranken, Straufze, Kerzentücher, Bandschuhe, Regenschirme, famtliche Wasche 2c.

#### Geldenk

erhält jeder Konfirmant oder Kommunikant bei Einkauf des Anzuges oder Kleides einen guten

Filghut oder Regenschirm umfonft. Es liegt im eigenen Intereffe aller Eltern, die Raufgelegenheit bei mir mahrgunehmen.

#### für Knaben:

Unzüge in schwarz und dunklen Stoffen in guter moderner Berarbeitung von den billigften bis zu den feinsten. Ferner: Bute, Regenschirme, Kerzentücher, handschuhe, Vorhemden, Bragen, Manschetten, Schlipse, Sträuße, Bojenträger, famtl. Wasche z.

### Kaufhaus Louis Friedemann

== Bestichtigung meines Lagers ohne Kaufzwang gestattet. =